

Rede von Prof. Dr. Yanis Varoufakis
Samstag, 17. Februar 2024

Einführung von Maria R. Feckl

Willkommen, Yanis Varoufakis, Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Athen.

Sie sind ein griechischer Wirtschaftswissenschaftler, Autor und Politiker. Von Januar bis Juli 2015 waren Sie griechischer Finanzminister und führten die Verhandlungen mit den Gläubigern Griechenlands, um das Land aus der Krise zu führen. Nachdem das Referendum zur Ablehnung des Spardiktats nicht abgehalten wurde, sind Sie zurückgetreten.

Sie haben DiEM25 im Jahr 2016 mitbegründet. Sie sind auch Generalsekretär von MeRA25, der Partei von DiEM25 in Griechenland.

Ihr heutiges Thema lautet „Auf dem Weg zu einer bündnisfreien und friedlichen Welt“.

Erlauben Sie mir, ein paar Worte über die Bewegung der Blockfreien Staaten, kurz NAM, zu sagen. Blockfreie Bewegung ist die Bezeichnung für Staaten, die sich nach der Auflösung der Kolonialreiche weder dem (kapitalistischen) Westen noch dem (kommunistischen) Ostblock angeschlossen haben. Sie unterstützten sich gegenseitig in ihren Zielen der Selbstbestimmung, des Antikolonialismus, des Antiimperialismus und des Antirassismus. Die Organisation verurteilte die Blockbildung während des Ost-West-Konflikts wegen der Gefahr eines Dritten Weltkriegs und trat für friedliche Koexistenz und Abrüstung ein. Sie konstituierte sich auf ihrer ersten Sitzung in Belgrad im Jahr 1961.

Heute gehören über 100 Länder der Bewegung der Blockfreien Staaten an. Sie machen 55 Prozent der Weltbevölkerung aus. Sie ist nach den Vereinten Nationen die zweitgrößte Gruppe von Staaten. Sie halten fast zwei Drittel der Sitze in der UN-Generalversammlung. Das 19. Gipfeltreffen der Bewegung der blockfreien Staaten fand dieses Jahr vom 15. bis 20. Januar in Kampala, Uganda, statt. Haben Sie, liebe Zuhörer, davon gehört? Zumindest nicht bei mir.

Es ist gut, dass wir heute Professor Yanis Varoufakis bei uns haben. Wir freuen uns auf Ihren Vortrag.

Rede von Professor Yanis Varoufakis

Guten Abend. Ich danke Ihnen für die Einführung und Ihre Anwesenheit. Für mich persönlich ist es immer wieder schön, an die Universität München zurückzukommen. Das erste Mal war ich 1987 hier in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Ich habe eine ganz andere Art von Vortrag gehalten, aber 1987 war die Zeit der Perestroika und Glasnost in der Sowjetunion. Eine Zeit der Hoffnung hier in Deutschland. Die Berliner Mauer stand kurz vor dem Fall, und wir alle, ob wir nun links oder rechts standen, hofften, dass eine neue Ära beginnen würde, eine Ära, in der das Ticken der Uhr in Richtung nukleares Armageddon oder Aussterben unserer Spezies gestoppt werden würde. Und dann könnten wir eine nette kleine Diskussion darüber führen, welche Art von Welt des Friedens und welche Art von Frieden wir aufbauen wollen.

Der US Dollar, Breton Woods und der Marshallplan

Heute haben wir es mit einem neuen Kalten Krieg zu tun, der genau wie der alte Kalte Krieg in einem abscheulichen Gemetzel endet, sei es auf den Feldern der Ukraine, in Israel, Palästina, im Jemen, in Kaschmir oder in verschiedenen anderen Teilen der Welt, wo der Kalte Krieg zwischen den Supermächten in Blut und Tod mündete. Der Kalte Krieg hat, wie wir gehört haben, die Bewegung der Blockfreien hervorgebracht. Die Position meiner Bewegung DIEM25 und MERA25 zu diesem Thema hat sich in den letzten Jahren als Begründung für die Rückkehr zur Idee einer bündnisfreien Bewegung entwickelt, wobei die schwerwiegenden Fehler der alten bündnisfreien Bewegung vermieden wurden. Ein paar Worte zu meinem Verständnis des neuen Kalten Krieges, wie ich ihn heute sehe. Erlauben Sie mir, mit – nun, ich bin Wirtschaftswissenschaftler, ich kann nicht anders, also fange ich mit – Geld an. Ich werde insbesondere mit einer bemerkenswerten Währung in der Geschichte der Menschheit beginnen. Es ist der US-Dollar. 1971 geschah etwas Bemerkenswertes, das die Welt veränderte und heute unsere Zukunft bestimmt. Der Dollar wurde die erste Währung in der Weltgeschichte, die von einem hegemonialen, mächtigen Land, den Vereinigten Staaten von Amerika, ausgegeben wurde. Sie wurde immer hegemonialer, immer dominanter durch etwas, was für deutsche Intellektuelle sehr schwer zu verstehen ist, durch das Defizit in der Leistungsbilanz dieses Landes und im Staatshaushalt.

Seit dem Römischen Reich, als ein großes, mächtiges Staatsreich in die roten Zahlen geriet und anfang, Schulden zu machen – das Römische Reich, das Spanische Reich, das Britische Reich – gerieten sie von Verlusten in die roten Zahlen. Nicht so in den Vereinigten Staaten. Die Macht der Vereinigten Staaten von Amerika wuchs proportional zu der Menge an roter Tinte, die aus ihrem Haushalt tropfte. Das ist seltsam. Wie ist das passiert? Das ist eine sehr lange Geschichte, aber ich werde sie kurz machen.

Das deutsche Wirtschaftswunder der 50er, 60er, 70er Jahre usw. – das heute in ernstesten Schwierigkeiten steckt -, die Europäische Union, unsere Vorstellung von Fortschritt, Wohlstand mit niedriger Inflation und geringer Arbeitslosigkeit, all das sind die Produkte des Systems von Breton Woods, das von den Vereinigten Staaten eingeführt wurde. Es begann mit der Konferenz von Breton Woods im Jahr 1944. Und dann erinnern Sie sich daran, dass die D-Mark jahrelang einen festen Wechselkurs zum Dollar hatte, ebenso wie der französische Franc und die griechische Drachme. Ich meine, ich bin damit aufgewachsen, und ich erinnere mich, dass ich bis zu meinem 15. Lebensjahr jedes Jahr 30 Drachmen für einen Dollar bekam. Gleichermaßen wurde die D-Mark festgelegt. Das war ein amerikanisches Design. Der Grundgedanke war, dass nach 1945 Ihr Land, mein Land, in Schutt und Asche lag, in Trümmern. Das einzige Gläubigerland waren die Vereinigten Staaten. Die einzige Industriemacht mit funktionierenden Fabriken waren die Vereinigten Staaten. Sie hatten einen Überschuss und ihre große Sorge war, wie sie es schaffen würden, ihre Industrieprodukte wie Waschmaschinen und Autos usw. zu verkaufen, nachdem sie ihre Rüstungsindustrie in zivile Güter umgewandelt hatten, von Panzern zu Autos, von Kugeln zu Waschmaschinen.

Die Amerikaner konnten 1945 so viel produzieren, dass die amerikanische Wirtschaft nicht alle Waschmaschinen und Autos, die sie produzieren konnten, aufnehmen konnte. Sie wollten also, dass wir Europäer sie kaufen. Das macht durchaus Sinn, aber wir hatten kein Geld. Also gaben sie uns Geld. Er heißt Marshallplan, und nicht nur der Marshallplan,

sondern riesige Mengen an Krediten, die in dieses Land, nach Frankreich, nach Griechenland und nach Großbritannien flossen. Was war also los? Dieser Bretonische Wald wurde als eine einheitliche Währungsunion geschaffen, eine Währungsunion. Ich meine, wir hatten nicht die gleiche Währung, aber wir hatten feste Wechselkurse – das ist dasselbe.

Und wie wurde dies beibehalten? Wir alle hatten den Dollar. Es war der Dollarraum. Sie wurde beibehalten, weil die Amerikaner jedes Mal, wenn sie einen Jet an Lanser oder einen Cadillac verkauften an einen Franzosen, dass die Dollars, die sie uns geschickt hatten, zurückgehen würden. Sie wurden in die Vereinigten Staaten repatriert. Solange sie einen Überschuss hatten, konnten sie uns Dollars geben, die sie dann mit allem, was wir bei ihnen kauften, zurücknahmen. Es war ein Mechanismus zur Wiederverwendung von Dollars. Aber in dem Moment, in dem sie keine Überschüsse mehr erzielten, gerieten sie ab 1967 in ein Defizit. Dieses System war zum Scheitern verurteilt.

Und die Amerikaner sind ganz anders als die Europäer hier in Europa. Unser System mag zusammenbrechen, aber wir versuchen, es aufrechtzuerhalten. Wenn ihr System zusammenbricht, gehen die Amerikaner hin und zerstören es. Und sie haben etwas anderes geschaffen, nämlich die Zeit der Finanzialisierung nach 1971. Wie haben sie das gemacht? Sie haben Europa aus dem Dollarraum geworfen. Wir hatten unseren Ausgang. Sie und wir, alle Europäer, wurden aus dem Dollarraum herausgeworfen, und dann gab es die Schwankungen. Und dann begannen wir Europäer über die Schaffung einer eigenen gemeinsamen Währung nachzudenken, aus der schließlich der Euro wurde. Aber der gesamte Zeitraum nach 1971 ist ein Zeitraum, in dem – und das erklärt, wie die Vereinigten Staaten so dominant wurden, während sie ein Defizit hatten und mehr – je mehr Defizit sie hatten, desto dominanter wurden sie. Der Dollar war nur noch ein Stück Papier, auf das die Amerikaner eine Zahl schrieben. Erledigt. Und sagte, das sei der Wert. Das klingt nach einer gefälschten Währung. Das ist nicht der Fall, denn wenn ich an heute denke, wird mich das in den neuen Kalten Krieg führen.

Repatriierung von US-Dollars

Wenn Sie heute Mercedes-Benz oder BMW hier in Bayern sind oder ein chinesischer Aluminiumhersteller in Shanghai: An wen werden Sie Ihre Exporte verkaufen? Werden Sie den Großteil Ihrer Nachfrage aus den Vereinigten Staaten von Amerika beziehen? Sie werden Sie in Dollar bezahlen, indem sie ihr Defizit ausnutzen, indem sie die Tatsache ausnutzen, dass wir Dollar wollen, auch wenn wir nichts von den Amerikanern kaufen wollen, weil dies die einzige Währung in der Geschichte der Menschheit ist, die die Menschen wollen, auch wenn sie nichts von dem Land kaufen wollen, das sie produziert. Warum? Denn wenn man Aluminium von den Chinesen kaufen will, muss man sie in Dollar bezahlen. Sie müssen also Euros nehmen und sie in Dollar umtauschen, um chinesisches Aluminium zu kaufen. Wenn Sie Öl aus Nigeria von einem französischen Unternehmen kaufen wollen – kein Amerikaner ist daran beteiligt –, brauchen Sie Dollar, denn das ist die Währung, in der nigerianisches Öl verkauft wird. Wir wollen also Dollars, und deshalb geben sie uns die Dollars für unsere Waren für die Exporte der Deutschen nach Japan. Was machen der chinesische Kapitalist und der deutsche Kapitalist, wenn er – ich wollte sagen „sie“, aber leider ist es meistens „er“ – was machen sie mit dem Geld, das sie bekommen? Sie bringen es zurück an die Wall Street. Und was machen sie dort damit? Sie kaufen Land in Miami oder Kalifornien. Oder sie kaufen Aktien amerikanischer Unternehmen oder sie kaufen amerikanische Schuldverschreibungen. So finanziert der deutsche Kapitalist, der chinesische

Kapitalist und der japanische Kapitalist das Defizit der Vereinigten Staaten. Auf diese Weise wachsen die Defizite und die Macht der Vereinigten Staaten wächst.

Neuer Kalter Krieg

Ich komme nun zum neuen Kalten Krieg. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber als ein gewisser Herr Donald Trump – erinnern Sie sich an ihn? Leider werden Sie sich sehr bald wieder an ihn erinnern, wie es scheint, ich hoffe nicht, aber es ist sehr wahrscheinlich – Donald Trump hat eine Entscheidung getroffen, die die New York Times und die Frankfurter Allgemeine als den Schritt eines Verrückten abgetan haben. Sie erinnern sich, dass er 2016 das chinesische Telekommunikationsunternehmen Huawei verboten hat. Und dann verbot er ein weiteres chinesisches Kommunikationsunternehmen, ZTE. Und dann hat er 25 % Zölle auf chinesisches Aluminium verhängt. Dies war sein Handelskrieg gegen China. Dann begann ich mich zu fragen, warum er das tut? Die Antwort, er sei ein Verrückter, hat mich nicht befriedigt, denn auch wenn er eine sehr schlechte Ausrede für die menschliche Natur ist, ein Verrückter ist er nicht.

China und Taiwan

Die Antwort, die seine Leute mir gaben, als ich sie fragte, und die Antwort, die sie öffentlich gaben, war, weil China Taiwan will. Ich dachte: „Was?“ China will Taiwan seit 1949, das ist nichts Neues. Warum haben Sie China in die Welthandelsorganisation aufgenommen? Warum haben Sie Apple erlaubt, nach Shenzhen zu gehen und die iPhones dort zu bauen? Taiwan kann nicht die Antwort sein. Das ist eine Konstante, die sich nicht verändert hat. Das ist eine lächerliche Antwort.

Dann sagten sie: „Oh, aber Sie wissen doch, dass die Chinesen uns Amerikaner ausspioniert haben. Wie? Die Amerikaner, die Angela Merkel ausspionieren, sagen uns, dass die Das Problem mit den Chinesen ist, dass sie versuchen, sie auszuspionieren. Das war eine Frage, auf die ich damals keine Antwort hatte.

Joe Biden

Biden kommt, der der Anti-Trump sein soll, der Mann, der den ganzen Schaden, den Trump angerichtet hat, wieder rückgängig machen soll. Was macht er mit dem Kalten Krieg, dem neuen Kalten Krieg, dem Handelskrieg mit China? Er gibt dem Ganzen einen Turbo. Er macht es schlimmer oder intensiver. Er erlässt einen Erlass, der den Verkauf aller Hightech-Mikrochips nach China verbietet. Das ist wie eine Erklärung, dass wir, die Vereinigten Staaten von Amerika, China daran hindern werden, eine technologisch fortschrittliche Gesellschaft zu werden. Das ist eine wirtschaftliche Kriegserklärung an China. Okay, Trump war nicht so weit gegangen wie Biden. Warum ist er auch kein Verrückter?

Geostrategische Unbedeutsamkeit Europas

Ich habe eine Antwort für Sie, die auch die völlige geostrategische Bedeutungslosigkeit Europas, von uns allen, Deutschen, Griechen, Franzosen, erklärt. Wir sind irrelevant. Geostrategisch. Die Antwort ist, dass wir eine neue Form von Kapital haben.

Was ist Kapital?

Ich spreche nicht von Geld. Ich spreche von Maschinen. Ich spreche von produzierten Produktionsmitteln, wie z. B. einer Angelrute, die man zum Fischen benutzt. Es ist ein Stück Kapital, weil Sie es produziert haben, um etwas anderes zu produzieren, nämlich den Fisch. Ein Traktor ist ein Kapital, weil man ihn hat – man nimmt ihn nicht, um damit herumzufahren

-, um etwas anderes zu produzieren. Es ist ein produziertes Produktionsmittel. Ein moderner, singender und tanzender Industrieroboter: Er ist ein Produktionsmittel.

Neue Form des Kapitals

Die Algorithmen, die Rechenzentren, die riesigen Serverfarmen zwischen Washington State und Utah und anderswo, die Glasfaserkabel. Das ist alles Kapital, aber es ist nicht dazu gedacht, etwas zu produzieren. Sie ist ein probates Mittel, um unser Verhalten zu manipulieren. Das

hat es noch nie gegeben. Die Menschen wollten schon immer das Verhalten anderer Menschen manipulieren, ob sie nun Prediger, Philosophen – wir in der Schule der Philosophie –, Schauspieler, Dramatiker, Dichter oder Politiker waren – sie wollten und wollen immer noch das Verhalten der Menschen ändern. Aber jetzt haben wir zum ersten Mal Maschinen, die das können. Und sie tun es dialektisch, wie Hegel gesagt hätte: wir bilden sie aus, um uns auszubilden, um sie auszubilden, um uns auszubilden, um sie auszubilden, um uns auszubilden, um uns auszubilden, um uns Wünsche zu geben, die sie dann direkt befriedigen, indem sie dieses Zeug an uns verkaufen, indem sie jeden Markt, jeden kapitalistischen Markt passieren.

Cloud Capital im Techno-Feudalismus

Das ist kein Kapitalismus mehr. Wir haben eine neue Form von Kapital. In meinem neuesten Buch nenne ich es Cloud Capital. Und jeder, der dieses Kapital besitzt, hat die Fähigkeit, 40 % des Welteinkommens zu besitzen, während wir sprechen. Wussten Sie, dass jedes Mal, wenn Sie etwas bei amazon.com kaufen, 40 % des Welteinkommens an die Eigentümer dieses Wolkenkapitals gehen? 40 % des von Ihnen gezahlten Betrags gehen an Jeff Bezos. Und er unternimmt nichts. Er hat nur das Kapital, das Ihr Verhalten verändert und die Kapitalisten zu Gefäßen macht, wie im Feudalismus. Deshalb nenne ich das System, in dem wir leben, Techno-Feudalismus.

Warum erzähle ich Ihnen das jetzt? Nun zu den Schlussfolgerungen hinsichtlich der Notwendigkeit der Blockfreiheit. Denn es gibt nur zwei Quellen und Standorte von Cloud Capital: die Vereinigten Staaten von Amerika und China. Warum glauben Sie, dass die deutsche Autoindustrie am Ende ist? Warum? Sie produzieren viele Autos: Volkswagen produziert viele Elektroautos, ebenso wie BMW und Mercedes-Benz. Nun. Ich sage Ihnen was: Vergleichen Sie sie mit Tesla, Elon Musks Tesla und BYD, dem chinesischen Tesla, der sehr bald größer als Tesla werden wird. Wenn Sie einen Volkswagen kaufen, bekommt Volkswagen 50.000 € – Ende der Geschichte – das war's. Und dann vielleicht noch ab und zu etwas Geld für die Wartung des Autos. Aber davon hat Volkswagen nichts mehr. Der größte Teil dieses Geldes geht nicht an Volkswagen, weil Volkswagen nicht über die Batterietechnik verfügt. Weil Deutschland seit 15 Jahren nicht mehr in Batterietechnologien investiert, müssen sie die Batterietechnologie aus anderen Ländern importieren. Die Wertschöpfung ist also sehr gering. Eine Zahlung. Vergessen Sie es. Nichts weiter als das. Wissen Sie, was Elon Musk bekommt? Übrigens, wussten Sie, dass ein Tesla oder ein BVD, den Sie kaufen, einen Knopf hat, ein Tesla brandneu, mit dem Sie herumfahren und sich wirklich gut fühlen? Sie wissen, dass Elon Musk einen Knopf drücken kann, und Ihr Auto bewegt sich nicht mehr. Kennen Sie das? Gehen Sie hin und sehen Sie nach! Er kann es aufhalten. Es ist wie ein Telefon. Wenn Apple verhindern will, dass Ihr iPhone funktioniert, kann es das mit einem Befehl des Satelliten, des Mobilfunkmastes, tun. Sie wissen, dass auch in den Vereinigten Staaten, wo wir gerade sprechen, der Kauf eines gebrauchten Tesla ohne Registrierung,

Wenn Sie es bei einem Tesla-Händler gekauft haben, wird es nicht mehr aktualisiert, und nach einer Weile geht es nicht mehr. Wussten Sie, dass Tesla während der Fahrt weiß, welche Musik Sie hören, in welcher Stimmung Sie sind, wohin Sie fahren, warum Sie fahren, was Sie gekauft haben und in welche Geschäfte Sie mit dem Auto gefahren sind? Und das sind alles Daten, die Elon Musk in Echtzeit an amazon.com verkauft. Das ist die Stärke von Cloud Capital. Die Chinesen haben es. Die Amerikaner haben es. Die Deutschen haben es nicht. In Europa haben wir das nicht.

Wer vertritt Europa?

Haben Sie sich gefragt, wer, wenn es morgen eine Friedenskonferenz geben wird – und ich hoffe, dass es eine geben wird – um den Krieg, den blutigen Krieg in der Ukraine, zu beenden, wer wird Europa vertreten? Wir wissen, wer die Ukraine vertreten wird – Selenskyj, Russland – Putin, Amerika. Wer wird uns vertreten? Nicht Scholz: Er wird von den Finnen und den Esten blockiert werden, die der Meinung sind, dass Olaf Scholz zu nahe an Putin ist. Sie werden Emanuel Macron nicht zulassen, weil sie denken, dass Emanuel Macron Putin zu nahesteht. Die Deutschen und die Franzosen werden also für die Ukraine bezahlen müssen, aber das deutsche und das französische Volk werden nicht an diesem Tisch vertreten sein. Das ist der Zustand, in dem sich Europa heute befindet.

Nicht enden wollende Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen

Und stattdessen haben wir Putin, der sich nichts sehnlicher wünscht, als dass dieser Krieg für immer und ewig weitergeht, ein endloser Krieg. Denn in dem Moment, in dem sie endet, wird seine eigene Autorität ins Wanken geraten. Dasselbe gilt für Selenskyj: Sobald der Krieg zu Ende ist, ist Selenskyj erledigt. Dasselbe gilt für Biden. Biden braucht diesen endlosen Krieg, weil er ein Bollwerk gegen Trump haben muss. Und er braucht die neuen mexikanischen und texanischen Öl- und Gas-Fracking-Produzenten, damit sie uns hier in Deutschland weiterhin teures Erdgas verkaufen, ohne dass der Streit im Osten Europas gelöst ist. Sie sehen also, dass sie sich gegenseitig brauchen, ähnlichsehen. Netanjahu: Was ist Netanjahus größter Albtraum? Frieden. Wenn in Israel Frieden ausbricht, ist er erledigt. Er hat keine Existenzberechtigung. Er wird gestürzt werden. Er wird wahrscheinlich von seinen eigenen Leuten ins Gefängnis gesteckt werden. Richtig, wir haben also Kriege ohne Ende. Nicht enden wollende Kriege werden von den Machthabern vorangetrieben. Die NATO ist ein bisschen wie die Mafia, sie schafft die Bedrohung und die Unsicherheit, die es ihr erlaubt, uns Sicherheit und Schutz zu verkaufen.

Ich habe einmal einen Akademikerkollegen gefragt, der früher Stabschef der NATO und davor stellvertretender NSA-Direktor war, der von George W. Bush ernannt wurde, nicht von irgendeinem Linken. Und ich sagte zu ihm, Bob, warum brauchen wir die NATO heutzutage? Das war im Jahr 2012. Warum brauchen wir die NATO heutzutage? Und die Antwort war, wir brauchen (gemeint sind die Vereinigten Staaten als Amerikaner) – das war in Texas, wo ich damals unterrichtete – und er sagte: „Yanis, weißt du nicht, warum? Wir müssen Deutschland niederhalten, uns in Europa halten und die Russen nervös machen. Das ist ein Ziel der NATO, Unsicherheit zu schaffen, um uns dann Sicherheit zu verkaufen. Putin will also einen endlosen Krieg. Die NATO will einen endlosen Krieg. Was werden wir jetzt tun? Nun, wir brauchen europäische Souveränität. Wir brauchen Blockfreiheit. Wir müssen weder Putin noch der NATO etwas sagen.“

Die Notwendigkeit der europäischen Souveränität

Genauso wie im Jahr 2003, als Schröder – ich denke, das war eine sehr mutige Entscheidung der deutschen Regierung – beschloss, sich nicht an der Invasion des Irak zu beteiligen. Schröder war kein Freund von Saddam Hussein, aber ihm war klar, dass der Einmarsch in den Irak zu ISIS führen würde. Das würde zu einer Eskalation der Misanthropie führen. Eine Million Menschen sind tot. Ganz ähnlich wie bei uns heute. Wir können sehen, dass sich die Wolken des neuen Kalten Krieges zwischen der Wolkenhauptstadt der Vereinigten Staaten und der Wolkenhauptstadt Chinas verdichten und verdunkeln. Es ist wirklich sehr einfach, mit einem Funken eine große Katastrophe auszulösen.

Klimakatastrophe

Wir können sehen, dass die Klimakatastrophe kommt, weil diese beiden Teile des Wolkenkapitals es nicht zulassen, dass die Menschen in den Vereinigten Staaten, China und Europa zusammenkommen, um eine Diskussion darüber zu führen, wie wir den Klimanotstand beenden können. Was tun wir stattdessen? Die COP28 findet in den Vereinigten Arabischen Emiraten statt, und wir ernennen den Chef eines Ölkonzerns zum Anführer im Kampf gegen den Klimawandel.

Das ist das Ausmaß unserer Dummheit. Wir Europäer sind der dumme Kontinent. Wir sind reich. Wir haben die fantastische Tradition dieser Universitäten. Wir haben Intelligenz. Wir haben eine Geschichte der Philosophie, der Wissenschaft und des Fachwissens. Wir sind der reichste Kontinent der Welt, und wir spielen überhaupt keine Rolle. Wir lassen Washington und Herrn Stoltenberg gewähren. **Wer ist Herr Stoltenberg, dass er uns sagt, wir bräuchten einen nicht enden wollenden Krieg?**

Deshalb sind wir im Gespräch für die Blockfreiheit. Aber eine neue Art der Blockfreiheit. Nicht die alte, die ich erwähnt habe. Und so schließe ich damit, dass wir die Fehler der Blockfreienbewegung nicht wiederholen dürfen. Denn die blockfreie Bewegung von damals, die Sie erwähnten, und die Konferenz. Der Fehler bestand darin, zu glauben, dass, wenn sich die Dritte Welt zusammenschließt – früher hieß es Dritte Welt, heute heißt es Globaler Süden, wir sind voller Euphemismen -, wenn sich die Entwicklungsländer, der Globale Süden zusammenschließen, dies ein Bollwerk gegen die bösen Menschen im Norden sein wird. Im globalen Norden ist das nicht so, dort gibt es wirklich böse Menschen. Im globalen Süden gibt es wirklich böse Menschen. Diese ganze Sache mit den BRICS. Die BRICS sind die große Kraft, die sich mit der NATO und den Vereinigten Staaten messen wird. Die Saudi-Araber wollen sich den BRICS anschließen. Es gibt nichts. Es gibt kein gewalttätigeres Regime, kein mörderischeres Regime, kein frauenfeindlicheres Regime als dieses. Sie sind nicht unsere Freunde.

Die neue Bewegung der Blockfreien als Graswurzelbewegung

Die neue Bewegung der Blockfreien muss eine Graswurzelbewegung sein, keine Regierungsbewegung. Und sie muss die Menschen in Deutschland, die Menschen in Nigeria, die Menschen in Südafrika, die Menschen in China und die Menschen in den Vereinigten Staaten von Amerika einbeziehen, von denen die meisten von der Globalisierung sehr hart getroffen wurden. Und es sind ihre Verzweiflung und ihr Tod, die die Bestie des Faschismus durch Trump nähren. Fangen wir also an, wir haben eine Menge Arbeit vor uns.

Ich danke Ihnen.

(Applaus)

Erste Frage (kurdische Sichtweise):

Was die kurdische Perspektive anbelangt. Als kurdische Feministin würde es mich interessieren, was Sie über die Kämpfe, die Kriege und den Völkermord denken, der die im Nahen Osten stattfinden. Und wir, das kurdische Volk, haben schon lange unter diesen Kriegen gelitten. Nun, ich denke natürlich, dass die Lösung nicht in den Nationalstaaten zu finden ist. Wenn Sie sich ein wenig mit der kurdischen Perspektive und ihren Problemen befassen, haben wir auch eine Perspektive für das Leben und die Würde und so weiter. Ich würde gerne wissen, wie Sie die Kurdenfrage angehen.

Yanis Varoufakis (Kurdische Sichtweise):

Ihre Frage in drei Worten: Frau, Leben, Freiheit.

Und nun noch ein paar Worte zum selben Thema. War es nicht entsetzlich, wie der Westen die Peshmerga, die großen kurdischen Kämpfer, behandelt hat, die die Hauptlast des Krieges gegen ISIS getragen haben? Selbst die Vereinigten Staaten, die die kurdischen Kämpfer zu einer terroristischen Organisation erklärt hatten, verbündeten sich mit ihnen, weil sie sie brauchten. Und nachdem die Kurden – und denken Sie an die Frauen, die gekämpft haben, die Kämpferinnen der Peshmerga – nachdem sie ISIS besiegt haben, was tun die Vereinigten Staaten und Europa? Lasst die kurdische Sache fallen wie einen heißen Stein! Also, Solidarität mit unseren kurdischen Genossinnen und Genossen, insbesondere mit den Frauen. Denn eine Frau zu sein, die in den Bergen des Irak, in den Bergen Syriens Waffen gegen islamische Fundamentalisten trägt – das ist eine Tapferkeit, die der europäische Verstand nicht begreifen kann. Also, Solidarität.

Einen wichtigen Punkt möchte ich jedoch mit Ihnen teilen. Ich möchte mit Ihnen über ein Dilemma sprechen, das ich habe, eine Unklarheit, die ich in mir trage. Sie wissen, wann die Demonstrationen für Frauen, Leben und Freiheit im Iran begannen. Gemeinsam mit meinen Genossen und unseren iranischen Genossen haben wir versucht, die Demonstranten zu unterstützen und tun dies auch heute noch in größtmöglichem Umfang. Gleichzeitig muss ich Ihnen sagen, dass ich nicht möchte, dass es den Sicherheitskräften der Vereinigten Staaten, den Militärs und den Planern im Pentagon gelingt, das Regime, das schreckliche Regime im Iran, das patriarchalische, frauenfeindliche und theokratische Regime zu stürzen und eine weitere „Scheich-Marionettenregierung“ im Dienste der Interessen der Vereinigten Staaten zu installieren. Ich stecke also in diesem Dilemma, und ich gestehe Ihnen, dass ich nicht will, dass die iranische Regierung verliert und durch das, was die NATO ihr aufzwingen will, gestürzt wird. Und ich möchte mich ihnen entgegenstellen und gleichzeitig die Demonstranten auf den Straßen unterstützen. Wie auch immer, ich wollte Ihnen das nur mitteilen.

Zweite Anfrage (Ukraine):

Da wir heute bei der Friedensbewegung sind, möchte ich eine ganz grundsätzliche Frage stellen: Was halten Sie von der Idee in Bezug auf die Ukraine, Städte kampflos aufzugeben und die weiße Flagge zu zeigen?

Yanis Varoufakis (Ukraine)

Danke, dass Sie diese Frage gestellt haben. An dem Tag, an dem Putins Truppen in die Ukraine einmarschiert sind, habe ich einen Artikel veröffentlicht. Das war das Beste, was ich tun konnte: Ich habe einen Artikel auf meine Website gestellt, und der Titel lautete „Wir müssen alle an der Seite der Ukraine gegen die kriminelle Invasion von Wladimir Putin stehen“. Ich persönlich halte Wladimir Putin für einen Verbrecher, und ich habe das 2001

mit einigem persönlichem Aufwand gedacht, als ich noch als Akademiker sprach, nicht als Politiker wie jetzt. Damals war ich noch weit davon entfernt, so etwas wie ein Politiker zu sein. Ich war Mitglied des Senats der Universität von Athen. Und ich erinnere mich, dass die damalige griechische Regierung, die sozialdemokratische Regierung von Alexis Tsipras, eines Tages in der Senatssitzung einen Antrag, der eher ein Befehl war, an den Senat der Universität Athen geschickt hatte, dass wir einem gewissen Herrn Wladimir Putin, dem Präsidenten Russlands, die Ehrendoktorwürde verleihen. Damals war Putin der Lieblingssohn des Westens in Russland. Damals taten sie ihr Möglichstes, um diesen Verbrecher zu unterstützen. Ich stand im Senat auf und sagte: „Dieser Mann hat 250.000 Menschen in Tschetschenien getötet, 250.000 Menschen, hat Tschetschenien auf der Grundlage eines islamfeindlichen Narrativs vollständig ausgelöscht, um seine eigene Präsidentschaft im Kreml zu festigen. Und Sie wollen, dass wir ihm einen Ehrendokortitel verleihen?“ Ich war eine Minderheit von einem, alle haben dafür gestimmt.

Ich erinnere mich, dass ich sechs Monate später mit einem Freund in London war. Sie haben vielleicht schon von ihm gehört, einem Politiker namens Jeremy Corbin. Wir standen gemeinsam vor der russischen Botschaft in London und demonstrierten gegen Putin, und wir wurden vom Establishment, vom liberalen Establishment, als Exzentriker und Extremisten dargestellt. Meine Position zu Putin könnte also nicht klarer sein, als sie es ist. Gleichzeitig muss man sich aber auch die Fakten vor Ort anschauen, um zu sehen, was in der Ukraine vor sich geht. Unsere Bewegung DieM25 hat sofort versucht, herauszufinden, was angesichts des Angriffs von Putins Truppen auf den Donbass am besten zu tun ist, und hat versucht, intensiv darüber nachzudenken. Sie haben Kiew angegriffen. Und unser Vorschlag war, weil ich glaube, dass man immer nicht nur „nein“ sagen darf, zu dem, was passiert, sondern dass man Alternativen haben muss, was man anders gemacht hätte. Wir haben gesagt, dass die einzige Lösung, die wir sehen, mit der ukrainischen Unabhängigkeit und Die Souveränität und das Interesse des ukrainischen und des russischen Volkes sowie der Europäer und des globalen Südens angesichts der Hungersnot, die durch den enormen Anstieg der Preise für Düngemittel, Lebensmittel usw. noch verstärkt wurde, bestand darin, den Krieg sofort zu beenden, und zwar auf der Grundlage einer Vereinbarung, wonach die russischen Truppen in ihre Kasernen zurückkehren würden, d.h. dorthin, wo sie sich vor dem 24. Februar befanden, und zwar auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen Selenski, Biden, Putin und dem chinesischen Präsidenten Xi, einer Vereinbarung, die die Russen in ihre Kasernen zurückbringen und Putin etwas geben würde. Sie müssen ihm etwas geben, damit er zustimmt, eine Garantie, dass die Ukraine nicht der NATO beitrifft, so wie es Österreich während des Kalten Krieges getan hat, als es ein vollwertiges Mitglied des liberalen demokratischen Europas, des sozialdemokratischen Europas war. Es war vollständig in den Westen integriert, aber es war nicht Mitglied der NATO. Ich dachte und denke immer noch, dass Putin dies seinem eigenen Kabinett als eine Art Erfolg verkaufen könnte.

Was haben wir stattdessen bekommen? John Biden tut zwei Dinge, zwei Dinge, die einen nicht enden wollenden Krieg garantieren, nämlich die Zerstörung der Ukraine und die dauerhafte Unterwerfung Europas unter die Vereinigten Staaten.

Als erstes gab Biden eine Erklärung ab, in der er die Regierung der Vereinigten Staaten verpflichtete, Wladimir Putin vor den Internationalen Strafgerichtshof zu zerrren, den die Vereinigten Staaten übrigens nicht anerkennen. Das ist also Heuchelei. Wie kann man nun Putin fassen und ihn wie Slobodan Milosevic vor den Internationalen Strafgerichtshof

stellen? Entweder man muss Moskau einnehmen, was unwahrscheinlich ist, da Amerika, Deutschland, Griechenland und Frankreich Feiglinge sind. Wir schicken keine eigenen Truppen in den Kampf mit den Ukrainern. Wir schicken ihnen Waffen und wir schicken ihnen drittklassige Waffen und wir sagen ihnen, ihr geht und nehmt Moskau ein, damit wir Putin vor den Internationalen Strafgerichtshof zerren können. Das ist Feigheit. Das ist Dummheit. Das ist ein großes Geschenk an Putin. Niemand hat Putin mehr geschenkt als der Westen. Der Westen hat alles getan. Unsere Politiker haben die Herrschaft Putins gefestigt.

Der zweite Schritt war die Beschlagnahmung von 400 Milliarden Dollar an russischem Zentralbankgeld. Aber sie haben nicht einmal den Mut, das Geld anzunehmen. Sie werden Anleihen ausgeben, die mit diesem Geld unterlegt sind, um es den Ukrainern zu geben. Jetzt werden die Ukrainer niemals in der Lage sein, diese Anleihen zurückzuzahlen, weil sie bankrott sind. Das bedeutet, dass Sie das Geld der russischen Zentralbank für die nächsten 10 bis 20 Jahre beiseitelegen, in Abhängigkeit von der Laufzeit dieser Anleihen. Und im Grunde genommen sagen Sie Putin, dass es keinen Frieden geben kann, wenn man sein eigenes Geld 20 Jahre lang zurücknimmt, weil es dann und dann die Gläubiger, die Banken des Pariser Clubs, nehmen werden. Das ist so, als ob der Teufel die Umstände für einen nicht enden wollenden Krieg schaffen wollte, der weiterhin Menschen in der Ukraine tötet und Putin an der Macht hält. Sie hätten auf Teufel komm raus das getan, was die westlichen Führer getan haben. Also keine weiße Fahne für mich.

Blockfreiheit ist nicht neutral. Ich verzichte nicht auf Gewalt, ich hasse Gewalt, ich arbeite für den Frieden, aber Sie wissen, dass ich stolz auf die griechischen Partisanen bin, die während der griechischen Besatzung gegen die Nazi-Besatzung gekämpft haben. Und ich bin stolz auf die Palästinenser, die sich dem Apartheidstaat widersetzen, und ich bin stolz auf die Menschen, die sich in der Ukraine gegen die russische Invasion wehren. Aber ich möchte bündnisfrei sein. Ich möchte, dass wir demokratisch entscheiden, was wir Europäer wollen – und nicht von Washington DC gesagt bekommen, was geschehen soll.

Dritte Frage (Nächste Schritte):

Was muss getan werden? Die ersten Schritte

Yanis Varoufakis (Nächste Schritte):

Was muss schließlich getan werden? Das ist eine schwierige Frage, aber ich möchte Ihnen ein Beispiel geben. Sehen Sie, technisch gesehen ein grünes neues Geschäft für die Welt, bei dem Sie einen großen Teil des Kapitals, das in den Finanzkreisläufen an der Wall Street, in Frankfurt und in der Stadt London herumliegt und nichts Nützliches für die Menschheit tut, mit Energie versorgen. Ein grüner New Deal, der dieses Geld mit Energie versorgt und es in grüne Investitionen im globalen Süden umwandelt. Technisch gesehen ist es ganz einfach, denn der Entwurf existiert bereits in der von mir erwähnten Breton Woods-Konferenz. Es handelt sich um den Plan von John Maynard Kanes, der in Breton Woods abgelehnt wurde und der mit allen neuen Instrumenten der öffentlichen Finanzen, die wir haben, auf den neuesten Stand gebracht wurde. Wir können es tun, also ist es technisch möglich. Der Grund, warum dies nicht geschieht, ist, dass eine Menge Geld von einigen wenigen Personen verdient wird, die unsere Politik gekauft haben, die unsere Medien gekauft haben und die uns mit Algorithmen oder Gesprächen daran hindern, die Entscheidung zu treffen, die notwendig ist, um diese technologischen Innovationen voranzutreiben, die uns retten könnten.

aber sie werden den Planeten nicht retten, wenn ihr nicht euren Hintern hochkriegt und die Politik selbst in die Hand nehmt.

Vierte Frage (Fairtrade):

Wie beurteilen Sie die Fair-Trade-Bewegung? Würde sich dadurch etwas für den globalen Süden ändern?

Yanis Varoufakis (Fairtrade):

Fairtrade ist eine Ausrede. Das ist nicht die Antwort. Ich möchte Ihnen ein Beispiel geben. Sambia ist in diesem Moment bankrott und verhandelt mit dem Internationalen Währungsfonds über eine Milliarde Dollar. Das ist nicht viel, und der IWF, der Sambia erneut Kredite gewähren will, um den Bankrott des Landes zu verhindern, fordert die Schließung von Krankenhäusern und Schulen sowie die Privatisierung öffentlicher Güter – mit anderen Worten eine weitere koloniale Ausbeutung Sambias. Lassen Sie mich noch eine weitere entscheidende Zahl hinzufügen: In den letzten dreieinhalb Jahren, nicht vier, nicht fünf, sondern dreieinhalb Jahre, haben europäische und amerikanische Unternehmen in Sambia Mineralien abgebaut, die sie dann für 26 Milliarden verkauft haben. Sie nehmen ihnen 26 Milliarden ab. Sie sind mit einer Milliarde verschuldet, und dann fahren unsere Vertreter des Internationalen Währungsfonds, der Europa und den Vereinigten Staaten gehört, nach Sambia und schließen ihre Schulen. Dies ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit, das keine noch so schwachsinnige Idee über fairen Handel und den Markt rückgängig machen kann.

Schlusswort Yanis Varoufakis

Ich werde einfach die Hauptgeschichte wiederholen, die ich Ihnen erzählt habe. Europa wird geostrategisch irrelevant, weil wir von den konkurrierenden Mächten USA und China, dem Cloud Capital, das die Welt beherrscht, kolonisiert werden, die uns im Eiltempo in einen neuen Kalten Krieg hineinmarschieren, der im neuen Dritten Weltkrieg enden könnte, der uns daran hindert, etwas gegen die Klimakatastrophe zu unternehmen und der uns an der dringenden Umverteilung der Einkommen vom globalen Norden zum globalen Süden hindert.

Und wenn Ihr die Politik nicht selbst in die Hand nehmt, hat die Menschheit keine Zukunft.
[Applause]